

Zeitschrift: Sonos / Schweizerischer Verband für Gehörlosen- und Hörgeschädigten-Organisationen

Herausgeber: Sonos Schweizerischer Verband für Gehörlosen- und Hörgeschädigten-Organisationen

Band: 107 (2013)

Heft: 10

Vorwort: Editorial

Autor: Ruggli, Roger

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 05.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Editorial

Liebe Leserinnen und liebe Leser

In der aktuellen sonos-Ausgabe wird über Entwicklungen berichtet, die dank technischen, elektronischen und medizinischen Fortschritten, mit grosser Wahrscheinlichkeit zum Wohle des Menschen generell, aber auch bei Menschen mit Behinderung positiv genutzt werden können.

Dank computeranimierten virtuellen Figuren die in der Lage sind, gesprochene Worte, ja ganze Sätze, in die Gebärdensprache zu übersetzen, wird über kurz oder lang, ein neues Hilfsmittel für gebärdensprachlich orientierte gehörlose Menschen zum Einsatz kommen. Die Zeit, da beispielsweise im Bahnhof eine Durchsage wegen einer Zugsverspätung allein via aus Lautsprecher erfolgt, wird bald der Vergangenheit angehören. Anstelle von Lautsprecherdurchsagen, die von den gehörlosen Menschen nie verstanden wurden, werden in Zukunft Bildschirme in den Bahnhofshallen hängen und Avatare werden in Gebärdensprache über die Zugsverspätung informieren.

Der mögliche Einsatz der neuen Avatar-Technologie scheint unbegrenzt zu sein. Avatare werden bald in den Poststellen, am Bankschalter, in Museen, öffentlichen Verwaltungsstellen usw. anzutreffen sein. Vorbei scheint die Zeit zu sein, wo gehörlose Menschen von der Kommunikation ausgeschlossen sind. Der Avatar übersetzt das Gehörte in die Gebärdensprache und wichtige Informationen stehen den Gehörlosen so quasi online und jederzeit zur Verfügung. Oder ist das Ganze nur eine Utopie?

Eine weitere Entwicklung scheint auch nicht mehr gebremst werden zu können. Nämlich diejenige vom der „Verbesserung“ des Menschen. Wiederum aktuelle technische und medizinische Fortritte geben dieser Entwicklung neuen Nährboden. Sicher ist, der Mensch strebt seit jeher nach seiner Verbesserung. Vieles blieb in der Vergangenheit der Fantasie vorbehalten. Aber seit einiger Zeit, scheint vieles möglich zu werden, was früher für unmöglich gehalten wurde. Die Verschmelzung von Mensch zur Maschine. Science Fiction oder eben doch heute schon real.

Ich bin sicher, dass unter dem Fachausdruck «Enhancement» in Zukunft noch viel

zu berichten sein wird. Geht wohl der Traum eines «verbesserten» Menschen in Erfüllung? Im Ansatz gibt es den „Cyborg“ ja heute schon. Zum Beispiel bei Parkinson-Erkrankten mit implantierten Schrittmachern, oder bei Gehörlosen, die mit Cochlea-Implantaten versorgt sind. Am 27. Oktober 2013 haben Edoardo Mazza und Stephen Fergusson von der ETH Zürich im Rahmen der Veranstaltung Science City über die mechanische Biokompatibilität von Implantaten referiert. Viele bestehende Implantate werden den Gegebenheiten der Mechanik individuell angepasst dank modernster Computertechnik. Auch werden ganz neue Erzeugnisse entwickelt wie beispielsweise im Bereich der Behandlung von Bandscheibenvorfällen Textilimplantate, die der Natur abgeschaut werden - nämlich der Spinnenseide und der Struktur des Spinnennetzes.

Dies alles sind hochspannende Themen, bei welchen indes genau geklärt werden muss, wie wir als Gesellschaft damit umgehen wollen. Verheissungsvoll scheint mir in diesem Kontext das Schlussvotum, das Edoardo Mazza an seinem Vortrag abgegeben hat, wonach Globalisierung in der Forschung und interdisziplinäre Arbeit immer wichtiger würden, dabei aber ganz essentiell sei, dass sich Ingenieure, Mediziner, Biologen, Materialwissenschaftler etc. stets in gegenseitigem Respekt und Wertschätzung begnügen. Dafür sei es unabdingbar eine gemeinsame Sprache zu brauchen.

Da nun mit der Umstellung der Sommer auf die Winterzeit, die Nächte wieder länger geworden sind, bleibt vielleicht auch wieder mehr Zeit zum Lesen. Spannende Themen dafür gibt es ja nun wirklich genug.

Herzliche Grüsse



Roger Ruggli
Master of Arts (M.A.)
Redaktor

Impressum Zeitschrift sonos

Erscheint monatlich

Herausgeber

sonos
Schweizerischer Verband für Gehörlosen- und Hörgeschädigten-Organisationen
Feldeggstrasse 69
Postfach 1332
8032 Zürich
Telefon 044 421 40 10
Fax 044 421 40 12
E-Mail info@sonos-info.ch
www.sonos-info.ch

Redaktion

Redaktion sonos
Feldeggstrasse 69
Postfach 1332
8032 Zürich
Telefon 044 421 40 10
Fax 044 421 40 12
E-Mail info@sonos-info.ch
www.sonos-info.ch

Inserate, Abonnentenverwaltung

sonos
Feldeggstrasse 69
Postfach 1332
8032 Zürich
Telefon 044 421 40 10
Fax 044 421 40 12
E-Mail info@sonos-info.ch

Druck und Spedition

Bartel Druck AG
Bahnhofstrasse 15
8750 Glarus

sonos verwendet bei Personen zur Vereinfachung abwechselungsweise die weibliche oder männliche Form, angesprochen sind beide Geschlechter. Nachdruck nur mit Genehmigung der Redaktion, unter Hinweis auf die Quelle und mit Zustellung eines Belegexemplars. Die veröffentlichten Artikel von Gastautoren geben nicht in jedem Fall die Auffassung des Herausgebers wieder.

Die nächste Ausgabe erscheint am 1. Dezember 2013

**Redaktionsschluss:
15. November 2013**

Titelbild: CI-Zentrum der Universität Zürich
Bionische Ohren für taube Patienten